AQUARiS in unruhigem Fahrwasser

Der Verein „Wir in der Hasseldelle“ ist seit vielen Jahren als Träger für eine Integrationsmaßnahme in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Solingen tätig. Ziel dieser Integrationsmaßnahme ist, auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt benachteiligte junge Erwachsene bei der Überwindung von arbeitsmarktrelevanten Hemmnissen zu unterstützen. Neben dem Vermitteln von fachlichen Inhalten, steht vor Allem die Entwicklung der Persönlichkeit der Teilnehmenden im Vordergrund. Hierbei wird eine den Lebenswelten der Teilnehmenden entsprechende Orientierung gewählt. Sie sind die „Experten“ für Ihre Ziele und erhalten durch eine gezielte Beratung und Förderung Unterstützung. Eine Beschäftigung in einem sehr ausbildungsnahen Bereich, erleichtert dabei die Berufsorientierung und der geschaffene Mehrwert kommt sichtbar und unmittelbar dem Stadtteil zugute. Wir starteten in das Jahr 2024 mit einer großen Aufräumaktion in der Hasseldelle. In der Silvesternacht kam es in der Siedlung zu Ausschreitungen mit Brandstiftungen an Hecken und Müllcontainern und zum Bau von Barrikaden. Am nächsten Tag sah die Siedlung, vor allem im Bereich der Einmündung Rolandstraße entsprechend schlimm aus.



Bei der Suche nach Lösungen für die Auslöser des Problems stellte sich schnell heraus, dass es mehr Angebote für Jugendliche im Quartier geben muss und die Aufenthaltsquallität auf dem Plätzen verbessert werden muss, um eine sinnvolle Freizeitgestaltung für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu ermöglichen. In diesem Rahmen war AQUARiS immer wieder an diversen Umbau und Verschönerungsarbeiten beteiligt. Sei es bei der Unterstützung der Neuge-

staltung der Jugendräume, Außenanstrich der Einrichtung oder der Neugestaltung des Vorplatzes an der Rolandstraße und dem Bau eines Pavillons.

Für den neuen Bewilligungszeitraum 2024, wurden der Maßnahme AQUARiS ein weiterer Platz zugesprochen, so dass wir nun 10 Langzeitarbeitslosen Menschen eine Perspektive und Vorbereitung für den Wiedereinstieg ins Berufsleben bieten können. Auch verschiebt sich die Zusammensetzung der Teilnehmenden immer weiter zu einer älteren Personengruppe. Während in den voran gegangenen Jahren Teilnehmende über 25 Jahren eher die Ausnahme waren, stellen sie nun fast 50% der Teilnehmenden.

„Wir in der Hasseldelle" e.V. hat seit Februar 2021, einen Patenschaftsvertrag für den Gustav-Coppel-Park mit der Stadt Solingen geschlossen. Die Pflege des Parks wird seit dem erfolgreich von AQUARiS übernommen und bereichert die Beschäftigungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden an der Maßnahme. Der Gustav-Coppel-Park, mit einer Gesamtfläche von ca. 50.000 Quadratmetern, dient im Stadtteil am Kannenhof / Wupperstraße als „Naherholungsgebiet" und wertet den Stadtteil mit seiner einladenden Gestaltung auf. Umliegende Schulen und Kindertagesstätten nutzen den Park für Exkursionen zu Umweltthemen. Die Wasserläufe und Grünflächen nehmen einen positiven Einfluss auf das lokale Microklima. Eine Weiterentwicklung der Umwelthemen, gehört



genauso zu den Aufgaben wie die Stärkung der jungen Teilnehmer in der Beschäftigungsmaßnahme.

Zu den Aufgaben der Teilnehmenden gehören u.a. die Sauberkeit der Parkanlage zu erhalten, das Achten auf die Gesundheit der Bäume, das Freischneiden der Wege und das Mähen der Rasenfläche. Es wird ein Konzept erarbeitet, indem in Teilbereichen, unter Einbeziehung der Teilnehmer, eine schrittweise Umgestaltung der Parkfläche, hin zu mehr Naturschutz und Artenvielfalt umgesetzt werden kann.

Um die Verantwortung für den Naturschutz zu stärken, haben wir mit den Teilnehmenden eine Veranstaltung des Stadtdienst Natur und Umwelt der Stadt besucht und auch die Zusammenarbeit mit dem Stadtdienst im Coppelpark wurde mit gemeinsamen Begehungen vertieft.

Besonders hervorzuheben war die Unterstützung der Stolperstein Verlegungen in der Ohligser Fußgängerzone und der Innenstadt, wo AQUARiS den Künstler Gunter Demnig bei der Verlegung der Stolpersteine helfen durfte.

Hinzu kommen weitere Tätigkeiten wie Umzüge von hilfsbedürftigen Menschen innerhalb von Solingen, mitwirken bei Stadtteilfesten, unterstützen der Hausmeister an verschiedenen Solingern Schulen und vieles mehr. Die Hilfe bei Umzügen fällt mit reduzierter Teilnehmendenzahl zusehend schwerer und von vielen ähnlichen Maßnahmen im Stadtgebiet ist zu hören, dass sie diese Tätigkeit inzwischen gar nicht mehr anbieten.



So erreichen uns immer mehr Anfragen Hilfsbedürftiger Personen. Über diesen Punkt wurde auch im Solinger Tageblatt berichtet. Das Herausstellen gesundheitlicher Beeinträchtigungen, die einer Vermittlung in ein Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis erschwerten. Hierzu zählen u.a. Zahngesundheit, das Intervenieren bei dem Hinweis auf seelische Belastungen und der allgemeine Gesundheitszustand. Sowie das

Herausarbeiten suchtspezifischer Problemlagen.

Die Verbesserung von Basisqualifikationen, die für die erfolgreiche Bewältigung des Arbeitslebens vonnöten sind und eine Vermittlung von Kenntnissen und Strategien zur besseren Bewältigung von Alltagssituationen. Nach dem Prinzip „Fördern und Fordern" wurden die Teilnehme*/innen mithilfe eines lösungsorientierten Beratungsansatz, in die Erarbeitung des Entwicklungsplans einbezogen und an den getroffenen Vereinbarungen eigenverantwortlich und gleichberechtigt beteiligt (Sie sind die Experten in Ihrem Leben). Dies geschah in enger Absprache mit den Arbeitsberatern des Kommunalen Jobcenters Solingen. Kernpunkt war eine ganzheitliche, die Lebenswelten der Teilnehmer*innen berücksichtigende, Arbeit, des verantwortlichen Anleiters und der beratenden



JAHRESBERICHT 2024

Fachkraft mit den Teilnehmern*innen. Die Verbindung von gemeinwesen- und gemeinnutzorientierter Arbeit und die Förderung von Sozialkompetenzen stabilisierten die persönlichen Lebensverhältnisse und erleichterten den Teilnehmer*innen die Aufnahme einer dauerhaften Beschäftigung, oder unterstützten Sie auf den Weg dorthin. Ein besonderes Merkmal unserer Arbeit ist die hohe Flexibilität, mit der wir auf veränderte Teilnehmerstrukturen reagieren konnten.

Vom 1. Feb 2023 bis zum 31. Januar 2024 besuchten insgesamt 16 Teilnehmende die Maßnahme, davon waren 14 männlich und zwei weiblich. Zwei Teilnehmende wurden in den allgemeinen Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt vermittelt, ein Teilnehmer startete ein gefördertes Arbeitsverhältnis nach § 16i. Drei weitere Teilnehmer beendeten die Maßnahme planmäßig und bei zwei kam es zu vorzeitigen Abbrüchen bzw. nicht zur Aufnahme der Maßnahme. Unsere Zielsetzung, Teilnehmenden der Maßnahme AQUARiS in ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis zu vermitteln bzw. die Voraussetzung hierfür zu verbessern, war und ist Grundlage unserer Arbeit. Aufgrund der multiplen Vermittlungshemmnissen standen Stabilisierungen und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und somit Teilhabe an der Gesellschaft im Vordergrund.

Unsere Zielsetzung, Teilnehmende individuell an den Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz heranzuführen, wurde eng mit den Mitarbeitenden des Kommunalen Jobcenter Solingen und Fachstellen abgestimmt. Dabei wurden häufig auch Ziele vereinbart, die vor einer Vermittlung erreicht werden mussten. Der Beratungsbedarf für die Teilnehmenden ist kontinuierlich in den letzten Jahren gestiegen, die Herausforderungen an die Heranführung zur Arbeit und Ausbildung wurden größer. Trotz Vernetzung mit Akteuren aus unterschiedlichen Fachbereichen, ist die Anzahl der Teilnehmenden, die während des Maßnahmeverlaufes ohne Entwicklung bleiben, gestiegen.



JAHRESBERICHT 2024